



Uneingeschränkte Teilhabe am sportlichen Leben

Die UNO Behindertenrechtskonvention (BRK) fordert die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft. Special Olympics will Menschen mit geistiger Beeinträchtigung am Sport teilhaben lassen. Eine Konvention, welche die Teilhabe von geistig beeinträchtigten Athleten in der jeweiligen Sportart ermöglicht, wird derzeit mit den Sportverbänden diskutiert.

„Wenn ein Kind Unihockey spielt, so gehört es ganz einfach zu Swiss Unihockey - ob es nun kern gesund ist oder Körper-, Sinnes- oder geistige Behinderung hat“, so die klare Forderung von Bruno Barth, Special Olympics Geschäftsführer. „Die Sportler sollen sich ungeachtet ihrer Umstände zugehörig, akzeptiert und geschätzt fühlen“. Special Olympics will Menschen mit geistiger Beeinträchtigung einen einfachen Zugang zu Sport zu ermöglichen. Ziel ist es, mit lokalen Clubs und Sportvereinen zusammen zu arbeiten, um in den Verein inkludierte Sport- und Trainingsangebote für diese Sportler anzubieten. „Entscheidend wird sein, dass wir Persönlichkeiten finden, die bereit sind solche Trainings zu leiten.“, so Barth. Deshalb ist Special Olympics mit den verschiedenen Schweizer Sportverbänden in Kontakt, um eine Konvention zur Teilhabe am Sportangebot innerhalb des jeweiligen Verbandes und dessen Vereine zu erreichen.

Als erster Schweizer Verband hat Swiss Unihockey diese Vereinbarung bereits unterzeichnet. Es folgen Swiss Judo und Swiss Tennis. Aber auch mit Swiss Golf und Swiss Curling stehen die Konventionen kurz vor deren Verabschiedung. Strategisches Ziel von Special Olympics Switzerland ist es, mit allen Dachverbänden der 17 aktuell angebotenen Sportarten zusammen zu arbeiten.

Um die Umsetzung der UNO BRK langfristig zu gewährleisten, braucht es neben der Kooperation auf Verbandsebene auch die Unterstützung von Swiss Olympic und des Bundesamts für Sport (BASPO). Die Dachorganisationen des Schweizer Sports sind gefordert die BRK im Bereich Sport umzusetzen. Special Olympics bietet Hand bei der Umsetzung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und stellt sein weltweit gewonnenes Knowhow zur Verfügung.